



Feder-Kinder Frage-Freitag

#3 Woran erkenne ich, ob meine Wachtel eine Dame oder ein Herr ist?

In erster Linie natürlich am Namen.

Sollte die Wachtel Manfred heißen, handelt es sich fast immer um einen Hahn.

Bei Unisex-Namen wie Toni oder Maria wird es schon etwas schwieriger.

Schauen wir uns das also einmal genauer an.

Die kleinen Feder-Kinder haben es aus dem Ei geschafft. Auf dem ersten Blick, wie kleine nasse Fragezeichen.

Sie chillen erstmal ein paar Stunden im Brüter. Diese Zeit nutzen sie, um zu trocknen, den Babyflaum zu ordnen und ein bisschen über ihr Dasein auf dieser Welt nachzudenken.

Da der Name zur Geburt meist noch nicht feststeht, gibt es Wachtelküken, die kennfarbig sind.

Das bedeutet: Man kann schon früh erkennen, ob es eher eine Henne (meist dunkler gefärbt) oder ein Hahn (meist heller gefärbt) ist.

Doch nicht jeder Farbschlag macht es uns so leicht, ein bisschen mysteriös darf es ja auch sein.

Manche zeigen ihr Geschlecht erst in den ersten Wochen.

Zum Beispiel:

Goldsprenkelfarbig:

Hähne haben einen dunkleren Kopf.

Wildfarbig:

Hähne bekommen eine einfarbig rotbraune Brust, während Hennen gepunktet sind.

Natürlich gibt es noch viele weitere Farbschläge, bei denen man das Geschlecht früh bestimmen kann.

Und dann gibt es noch die Greta Garbos unter den Wachteln, wunderschön und geheimnisvoll bis zum Schluss.

Da hilft nur der Kloakentest.

Dabei wird die Wachtel vorsichtig auf den Rücken gedreht. Tritt bei leichtem Druck oberhalb der Kloake weißer Schaum aus, handelt es sich um einen Hahn.

Und nein! Dieser Schaum ist kein Sperma.

Das schauen wir uns gern in einem separaten Post an.

Der Kloakentest ist allerdings erst mit der Geschlechtsreife, also etwa mit 5–6 Wochen, möglich.

So, nun wisst ihr Bescheid, was ihr tun könnt, wenn eure Wachtel noch keinen geschlechtsspezifischen Namen hat.